

MÜHLVIERTLER KÜNSTLERGILDE IM ÖÖ. VOLKSBIIDUNGSWERK

Mühlviertler Heimatblätter



1962 - Jgg. II

3/4

INHALT

	Seite
Cäsar Flaischlen: Nun ist er doch da!	3
Josef Puchner: Das Hochland im Norden.	4
Dr. Hertha Schober-Awecker: Der Dornachhof in Siegeldorf.	6
Steff Steiner: A Mühlviertla Hoamatl.	9
Franz Kinzl: Blasmusik einst und jetzt.	12
Carl Hans Watzinger: Der Stahlschnittmeister Hans Gerstmayr.	15
Fritz Kolbe: Die Teufelsbrücke.	17
Rudolf Pfann: An die Fortgeschrittenen.	19
Prof. h. c. Hans Pollack: Das Porträt.	20
Otto Jungmair: Modern.	22
Theodor Brieger: Ein Streifzug durch die Bucklige Welt.	23
Hermann Matthie: Dokumente auf dem Dachboden.	26
Eugen Roth: Aus dem „Sammelsurium“.	26
Max Hilpert: Der „Ziegerlkäs“.	27
Erich Kästner: Glockenverse.	28
Prof. Karl Wilhelm: Die Judassilberlinge.	29
Karl Radler: Eine lustige Diebsgeschichte. Eine Rätselgeschichte	30
Dr. Hertha Schober-Awecker: Sagen aus dem Mühlviertel.	30
Jolanthe Haßlwander: Das Bergkreuz.	32
Hugo M. Pachleitner: Dorfchronik.	34
Sepp Wallner: Ein vergessener Mühlviertler Ski-Pionier.	34
Friedrich Schober: Eine bürgerliche „Orangerie“ in Linz im 18. Jahrhundert.	35
Wissenswertes aus der Heimat.	38

QUELLEN

Die Beiträge von Theodor Brieger und Prof. Karl Wilhelm entnahmen wir dem Heft „Oberösterreich“, 6. Jgg. (1956), Heft 1/2, bzw. der Fachzeitschrift „Unsere Kinder“, Heft 2 (1960).

Klischees: Ruine Dornach (Foto Dr. Hertha Awecker), Gemeindeamt Lasberg (Heimatbuch des Marktes Lasberg von Dr. H. Awecker); Schloß Weinberg, Gemeindeamt Lasberg (Heimatbuch des Marktes Lasberg); Porträt Gerstmayr: Archiv des Oö. Landesverlages; Weitersfelden, Marktgemeinde Weitersfelden (Heimatbuch des Marktes Weitersfelden von Friedrich Schober); Freistadt: Druckerei Plöchl, Freistadt (Freistädter Führer); Glocken: Archiv des Oö. Landesverlages; Judassilberlinge („Mondviole“): Unsere Kinder, Heft 2 (1960); Das Bergkreuz: Archiv des Oö. Landesverlages.

MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Wirtschaft und Heimatpflege.

Jahresbezug: S 62.—

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volkswbildungswerk, Linz-Urfahr, Wischerstraße 14, Tel. 31 93 62. Schriftleiter und für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Pfann, Linz-Urfahr, Resselstraße 9, Tel. 31 89 62. Konto 11.352 Allgemeine Sparkasse Linz. Druck: Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27.

1 Metzen 8 Maßl Korn, 1 Metzen 8 Maßl Hafer, 12 Eier, 12 Riedl Haar und in Geld 10 kr. Der ganze Zehent dieses Hofes stand der Herrschaft Weinberg auf dem Felde zu.

Die nächste Bestandaufnahme, wenn wir so sagen wollen, stammt aus dem Jahre 1787.¹¹⁾ Jetzt wird auch schon ein uns vertrautes Flächenmaß verwendet, nämlich das Joch. Die Ausmaße der Gründe waren demnach folgende:

Äcker	43 60/64 Joch 8 Klaffer
Wiesen	31 46/64 Joch 6 Klaffer (und dazu noch 1 31/64 Joch in der KG Kefermarkt)
Waldungen	18 2/64 Joch 17 Klaffer

Die durchschnittlichen Jahreserträge waren:

Korn	182 38/64 Metzen
Gerste	46 32/64 Metzen
Hafer	94 30/64 Metzen
süßes Heu	351 Zentner 62 Pfund
saures Heu	7 Zentner 68 Pfund
süßes Grummet	199 Zentner 66 Pfund
saures Grummet	3 Zentner 84 Pfund
weiches Holz	22 52/64 Klaffer

Von diesen Erträgen verkaufte der Besitzer im Jahr 80 Zentner Heu.

Der Viehbestand setzte sich zusammen aus: 1 Pferd, 8 Ochsen, 8 Kühe und 18 Schafe. Zum Überlandhäusel des Hofes gehörte ein

Steff Steiner

A Mühlviertla Hoamatl

Hoamatl du, in Mühlviertl d'rin
Beim Mugl herbei, ganz ban Bäch
I bring' di hält deada nôt aus'n Sinn
Und fienn' da no älle Täg nâch.

Hoamatl du, nôt bleib'n hän i kinn,
San scho z'vül Gschwistarat dâ
Und 's Keon des wächst nôt
So prächli dâ hint
Als wia da Brunnkreß ban Bâch.

Hoamatl du, dei Tisch is nôt broat
Und d' Esso, die han do glee gmua.
In Herbst muaßt di schlauna
Mit'n Fuada und Troad
Sunst schneib'ts dirs
Am Acka draußt zua.

Hoamatl du, i hält' mi scho brav
Und trôg dâ mei Load in da G'hoam,
A Fleckerl am Freidhof
Hebst ma hält af — weil zan sterb'n
Zan sterb'n kim i hoam.

Acker im Ausmaß von 5/64 Joch 19 Klaffer, der im Jahr durchschnittlich 20/64 Metzen Korn und 20/64 Metzen Hafer an Ernte einbrachte.

Mit 31. Oktober 1803 übernahm Gottfrieds jüngster Sohn, der am 15. März 1774 geborene Franz, den Hof um einen Schätzwert von insgesamt 2550 fl.

Am 7. Februar 1804 heiratete er dann die 26jährige Anna Maria, Tochter des Simon Kapeller und seiner Frau Magdalena am Fanknergut im Dorf Marreith, Pfarre Waldsburg.

Dieser Ehe entstammten fünf Kinder: Leopold, geboren am 5. Juni 1806, Anna Maria, geboren am 22. März 1809, Maria Anna, geboren am 2. März 1811, Michael, geboren am 25. August 1812 und Elisabeth, geboren am 18. September 1819.

Der Sohn Leopold übernahm mit 17. Juli 1837 den Hof seines Vaters; dieser starb am 11. März 1844, nachdem seine Frau ihm schon am 12. Jänner 1839 in den Tod vorausgegangen war. Am 16. Mai 1843 heiratete Leopold dann Anna, die Tochter des Georg Mayrhofer und seiner Frau Magdalena, geborene Puchner, auf dem Feldbauerngut zu Oberberg (Nr. 9) in der Pfarre Ried, Herrschaft Schwertberg. Der Sohn überlebte den Vater aber nur um drei Jahre, am 21. April 1846 starb er, 40jährig. Seiner Ehe mit Anna entstammten keine Kinder.

Leopold Hartmayer war der Trunksucht ergeben gewesen. Der Hof war dementsprechend sehr heruntergewirtschaftet, der Stadel angespreizt, der Viehstand sehr dezimiert und in schlechtem Zustand. So war es für die junge Witwe (geboren am 10. November 1818) ein wahres Glück, daß sie den zwar um etwas jüngeren Michael Plöchl (geboren am 1. März 1819) kennen lernte. Er war der Sohn des Bauern Michael Plöchl und der Zäzilia, geborene Punz, in Oberpaßberg Nr. 1, Pfarre Windhag, beide damals schon gestorben.¹²⁾

Schon am 3. August 1846 heiratete Plöchl am Dornachhof ein. Er verkaufte sein väterliches Anwesen in Oberpaßberg; das bewegliche Inventar nahm er sich in den Dornachhof mit und diese Möglichkeit hat ihm den Aufbau wesentlich erleichtert.

Michael Plöchl wurde dann Bürgermeister von Lasberg (1868/69) und war Mitglied der Schätzungskommission für die Erstellung des alten Katastralreinertrages, und zwar in der Gegend Liebenau und Weitersfelden.

Diese Ehe war mit neun Kindern gesegnet, drei davon starben allerdings im Kindes-